Elf statt zwölf Damen-Mannschaften dabei

Angemeldet haben sich zwölf Damen-Mannschaften für den Kegel-Weltpokal in Bozen. Erschienen sind aber nur elf von ihnen. Die rumänische Mannschaft CS Rapid Bucuresti, also die Damen aus der Hauptstadt Bukarest, haben sich kurz vor Beginn der Titelkämpfe in Bozen gegen eine Anreise entschieden und sich kurzerhand abgemeldet. Damit sind insgesamt 26 Mannschaften beim Weltpokal dabei, 15 davon bei den Herren. ©

Am Samstag 34. Tiefrastenlauf

Seine 34. Auflage erlebt am Samstag der Tiefrastenlauf in der Gemeinde Terenten. Vom Parkplatz Winnebachtal führt der 5,5 km lange Kurs (890 hm) bis auf 2.311 m zur Tiefrastenhütte. Der Start erfolgt um 10 Uhr. Mit dem Rennen geht auch die diesjährige Fünfhüttenkombi zu Ende. ©

Kegel-Weltpokal: Quali-Ergebnisse

Herren

1. KS Alfa Vector (Polen) 2340 Kegel/4 Kegler; 2. CFR Cluj (Rumänien) 2326/4; 3. KK Posusje (Bosnien Herzegowina) 2311/4; 4. Elva KK (Estland) 2200/4; 5. BC Dijon CO (Frankreich) 2154/4; 6. KK Neumarkt (Erik Kuna 660 Kegel; **Alex Posch**/im Bild 575; Vilmos Zavarko 642) 1877/3; 7. Orth (Österreich) 1872/3; 8. Rot Weiß Zerbst (Deutschland) 1862/3; 9. Zapresic (Kroatien) 1847/3; 10. Zalaegerszegi (Ungarn) 1840/3.

Damen

1. KC Liedolsheim (Deutschland) 1866 Kegel/3 Keglerinnen; 2. SK Zeleziarne Podbrezova (Slowakei) 1746/3; 3. KK Alimenta (Serbien) 1713/3; 4. Rakoshegyi VSE (Ungarn) 1649/3; 5. Esperance St. Maurice (Frankreich) 1637/3; 6. Fugger Sterzing (Sofia Saxl 530 Kegel; Veronika Tock 532; Gabriele Bürger 551) 1613/3; 7. KK Dziewiatka (Polen) 1533/3; 8. KK Kamnik (Sowenien) 1215/2; 9. SK FWT Neunkirchen (Österreich) 1202/2; 10. KK Slovan Rosice (Tschechien) 1072/2. ©

Kegel-Weltpokal: Das Programm

Heute

Ab 9 bis 14.40 Uhr: Abschluss Qualifikation Damen
Ab 14.45 bis 20.30 Uhr: Abschluss Qualifikation Herren

Freitag, 17. Oktober

11 Uhr: Halbfinale Damen
15 Uhr: Halbfinale Herren

Samstag, 18. Oktober

9 Uhr: Spiele um Platz drei
13 Uhr: Finalspiele
17 Uhr: Siegerehrung ©

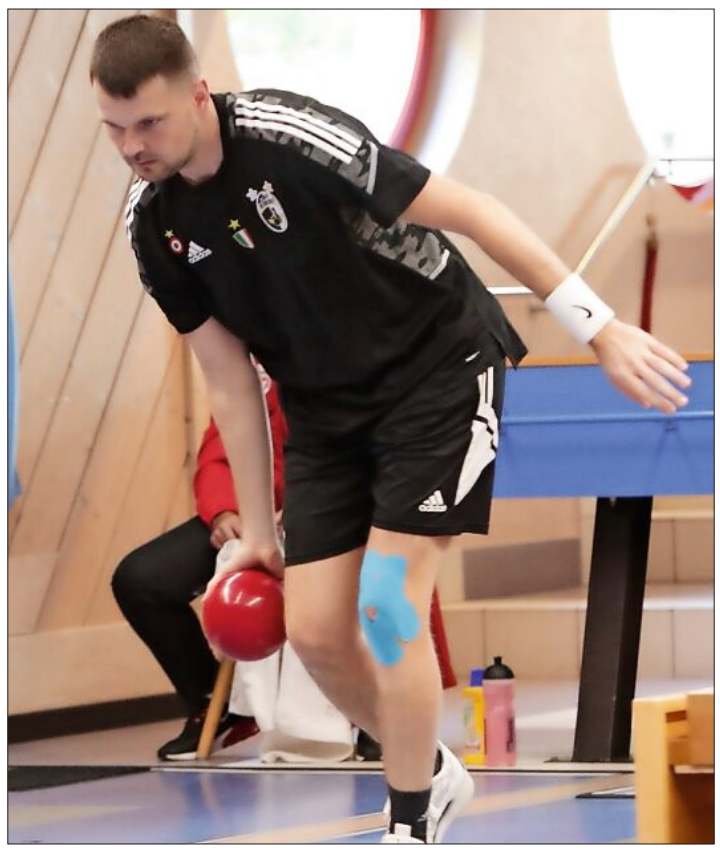
Nach dem Schnitt führt Neumarkt

WELTPOKAL IN BOZEN, HERREN: Schnitt von 626 Kegeln bringt im Moment Platz sechs, weil fünf andere Teams vier Kegler im Einsatz hatten

BOZEN (fs). Der Einstand ist der KK Neumarkt definitiv geglückt. Beim Heim-Weltpokal auf den Kegelbahnen am Pfarrhof in Bozen führen die Unterlandler nach dem ersten Tag der Qualifikation die Zwischentabelle an – wenn man den Kegelschnitt und nicht die erzielten Kegel als Maßstab nimmt.

Insgesamt hat die Truppe von Trainer Hermann Ludwig 1877 Kegel umgeworfen, das entspricht einem Schnitt von 626 Kegeln pro Spieler. Weil fünf Mannschaften aber bereits vier Qualifikanten auf die Bahn geschickt haben, führen sie nach den insgesamt erzielten Kegeln.

Dabei handelt es sich um KS Alfa Vector (Polen) mit 2340 Kegeln, CFR Cluj (Rumänien) mit 2326 Kegeln, KK Posusje (Bosnien und Herzegowina) mit 2311 Kegeln, Elva KK (Estland) mit 2200 Kegeln und BC Dijon CO (Frankreich) mit 2154 Kegeln. Alle haben, wenn man den Schnitt pro Kegler berechnet, deutlich weniger umgeworfen als Neumarkt.



Vilmos Zavarko von der KK Neumarkt in Aktion: Der Serbe brachte es am Ende auf 642 Kegel. R. Eheim (3)R. Eheim

Aber auch deutlich weniger als die Konkurrenz, denn Neumarkt hat gleich mehrere Verfolger im Nacken. KSK Orth aus Österreich, Rot Weiß Zerbst aus Deutschland oder auch Zapresic aus Kroatien sind allesamt mit sehr guten Ergebnissen in das Turnier gestartet. Ohnehin halten sich mit Neumarkt (1877 Kegel), Orth (1872), Zerbst (1862), Zapresic (1847), Zalaegerszegi TK (1843), Zeleziarne Podbrezova (1840), Beograd (1825), Triglav (1811) und Makpetrol (1806) acht Mannschaften mit einem Schnitt von mehr als 600 Kegeln im Rennen um den Halbfinaleinzug. Der heutige zweite Qualifikationstag bringt also jede Menge Spannung mit sich

Erik Kuna mit der Tagesbestleistung

Für Neumarkt ging es gleich mit der besten Leistung des Tages – aller Kegler wohlgemerkt – los. Die brachte der Slowake Erik Kuna auf die Beine, mit 660 Kegeln zeigte er, warum er Kegeln professionell betreibt. Insbesondere in die Vollen (431 Kegel) war Kuna eine Klasse für sich.

Es folgte der Eisacktaler Alex Posch, der ganz stark in seine Qualifikation startete. Aber leider nur zwei Sätze lang, danach ließ er konstant nach und musste sich am Ende mit 575 Kegeln begnügen.

Das bügelte Vilmos Zavarko aus: Der Serbe war zwar selbst nicht in Top-Verfassung, er plagt sich immer noch mit seiner Knieverletzung von der vergangenen Saison, dennoch brachten seine 642 Kegel am Ende den besten Schnitt zustande. Nach dem ersten Satz war Zavarko dabei auf bestem Wege, seinem Mitspieler die Tagesbestleistung streitig zu machen. Doch die Sätze zwei, drei und vier begruben das schnell wieder, besonders als der Serbe im dritten Satz im Abräumen Federn ließ. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Sechster Zwischenplatz nach Mittelmaß

WELTPOKAL IN BOZEN, DAMEN: Fugger Sterzing mit insgesamt 1613 Kegeln – Deutsches Team führt

BOZEN (fs). Die Fugger Sterzing belegen in der Zwischentabelle genau wie die KK Neumarkt den sechsten Rang. Aber: Vier Mannschaften haben erst zwei Keglerinnen in die Qualifikation geschickt, weshalb sich das heute ändern wird. Denn der Start der Wipptalerinnen war Mittelmaß, man merkte ihnen an, dass auf internationalem Parkett auch etwas Nervosität mit im Spiel war.

Den Anfang für die Fugger machte die junge Sofia Saxl. Sie brachte es am Ende auf 530 Kegel. Ihr war genauso wie den anderen beiden Fuggerinnen anzumerken, dass es mal gut, dann aber plötzlich wieder weniger gut lief. Ein klares Zeichen dafür sind die Anzahl der „Nuller", die die drei Fuggerinnen gestern Abend warfen: 17 waren es an der Zahl.

Nach Saxl war Veronika Tock an der Reihe. Sie warf insgesamt 532 Kegel um, also zwei mehr als Saxl. Auch sie wirkte nicht ganz zufrieden mit dem erbrachten Ergebnis. Dasselbe gilt für die letzte der Wipptalerinnen, Gabriele Bürger. Sie brachte es nach vier Sätzen, in denen sie besonders im Abräumen Nerven zeigte, auf 551 Kegel. Heute haben die restlichen drei Damen ihrer Mannschaft die Chance, noch einen nachzulegen, um das vorgeschriebene Ziel, eine Top-10-Platzierung, zu erreichen.

KV Liedolsheim mit einer Machtdemonstration

Ganz anders lief es bei den Vertreterinnen aus Deutschland, dem Kegelland Nummer eins. Der KC Liedolsheim überzeugte auf ganzer Linie. Die Gesamtzahl von 1866 Kegeln spricht Bände. Das entspricht einem Schnitt von 622 Kegeln. Besonders stark war Saskia Seitz, die mit 631 Kegeln die Tagesbestleistung der Damen erzielte.

Dabei gilt aber zu erinnern, dass vier Mannschaften erst zwei Keglerinnen ins Rennen geschickt haben. Auch KK Mlaka, der vierfache Titelverteidiger, bringt heute die restlichen vier Damen ins Rennen und wird die Tabelle noch einmal gehörig aufmischen wollen. In der Zwischenzeit stehen die Slowakinnen von SK Zeleziarne Podbrezova auf Platz zwei (1746 Kegel) und die Serbinnen von KK Alimenta auf Rang drei (1713 Kegel). © Alle Rechte vorbehalten

Sofia Saxl (Fugger Sterzing) startete mit 530 Kegeln. R. Eheim

LEICHTATHLETIK

Am Sonntag großer Lauftag in Kaltern

KALTERN (cb). Gleich zwei Rennen stehen am Sonntag in Kaltern auf dem Programm. Um 10.30 Uhr startet am Sportplatz in St. Anton die 7. Auflage des 5,7-km-Cross-Laufs (270 hm) für Damen und Herren der allgemeinen Klasse. Um 14 Uhr geht dann das letzte Rennen der Jugend-Cross-Serie des Berglaufkomitees über die Bühne (Kategorien U8 bis U18). ©

Ein zweiter Platz für Luca Clara

CERRO VERONESE (cb). An guter zweiter Stelle beendete **Luca Clara** (im Bild) den „Trail dei Folendari" in der Provinz Verona (15 km, 750 hm). In 1:10.41 musste sich der Klausner nur Mirco Consolaro (1:10.08) geschlagen geben. ©

Martin Griesser auf dem Weg zum Sieg. Gunther Niederegger

Griesser der Beste im Ahrntal

SUNNSATLAUF: Der Wipptaler schafft 22 km in 1:35

LUTTACH (cb). Martin Griesser war der herausragende Mann beim 8. Ahrntaler Sunnsatlauf von St. Peter über 22 Kilometer und 1.000 Höhenmeter zum Sonnentor in Luttach.

Der 33-jährige Wipptaler vom ASV Freienfeld schaffte den Panoramakurs bei Kaiserwetter in exzellenten 1:35.10 Stunden. Damit war er elf Minuten schneller als der zweitplatzierte Matthias Kirchler (1:46.21) vom LC Pustertal. Rang drei ging an einen weiteren Pusterer, Martin Plankensteiner (1:49.40).

Das Damenrennen endete mit dem Sieg von Laura Burzi, die in 2:08.05 Stunden Julia Maurberger (2:16.31) und Edith Pitzinger (2:22.50) auf die Plätze verwies. – Die Ergebnisse:

Damen: 1. Laura Burzi 2:08.05 Stunden; 2. Julia Maurberger 2:16.31; 3. Edith Pitzinger 2:22.50; 4. Sonja Hofer 2:25.02; 5. Julia Pörnbacher 2:28.49.

Herren: 1. Martin Griesser 1:35.10; 2. Matthias Kirchler 1:46.21; 3. Martin Plankensteiner 1:49.40; 4. Jakob Mayr 1:52.49; 5. Florian Mulser 1:55.40; 6. Alberto Dallavia 1:56.10; 7. Michael Sylwester Pawlikowski 1:56.15; 8. Armin Oberkofler 1:56.53. © Alle Rechte vorbehalten

Das Fest der Masters-Sportler

AGEFACTOR RUN: Am Samstag geht die Top7-Laufserie in Branzoll zu Ende

BRANZOLL (cb). Ein ganz spezielles Rennen im heimischen Laufkalender ist der Agefactor Run in Branzoll. Bei diesem Wettbewerb über 10 Kilometer werden die Zeiten je nach Alter mit einem bestimmten, vorgegebenen Koeffizienten multipliziert. Die Masters-Läufer haben dabei gegenüber den Topathleten klare Vorteile.

Schafft ein Läufer den Kurs in 40.00 Minuten wird er bis zu einem Alter von 31 Jahren mit 40.00 Minuten klassifiziert. Ein 40-Jähriger erhält 38.33 Minuten gut geschrieben, ein 50-Jähriger 35.33 Minuten, ein 60-Jähriger 32.33 Minuten und ein 70-Jähriger 29.33 Minuten. Für die Damen gilt die gleiche Umrechnungstabelle.

In den letzten Jahren waren durchwegs Masters-Läufer vorne zu finden. So siegten im Vorjahr Maurizio Leonardi und Cristina Celva, obwohl Khalid Jbari und Andreea Lucaci die besten Zeiten erzielten.

Zum zweiten Mal nach 2024 startet das Rennen heuer beim Kulturhaus im Ortszentrum von Branzoll. Der Rundkurs über Pfatten und Leifers ist exakt 10 Kilometer lang und ausgesprochen flach. Los geht es um 15 Uhr. Für die Hobbyathleten gibt es einen Just-for-fun-Wettbewerb („Memorial Andrea Isoppo") über 5 km.

Andreea Lucaci war die Schnellste des Vorjahresrennens. cb (2)

Mit dem Agefactor Run geht die diesjährige Top7-Serie zu Ende. Auch deshalb dürfen sich die Branzoller Veranstalter um Massimo Zago über ein großes Starterfeld freuen.

Bei den Damen führt vor dem Schlussrennen die Vinschgauerin Selina Christandl vor ihrer Teamkollegin Annemarie Schöpf und der Boznerin Andreea Lucaci. In der Herrenwertung liegt Andrea Dagostin an der Spitze, knapp gefolgt vom Vinschgauer Frowin Stecher. Dritter ist der Sieger der letzten Top7-Gesamtwertung, Khalid Jbari vom Bozner Verein Athl. Club 96 Alperia. © Alle Rechte vorbehalten